

Individuelle Hausaufgabenbetreuung

Bei der Hausaufgabenbetreuung ist die Gestaltung des Schülerarbeitsplatzes sehr wichtig. Die Tagesstättenkinder erledigen täglich in bestimmten Klassenzimmern ihre Hausaufgaben und nehmen in der Regel dort immer die gleichen Plätze ein.



Die Leiterinnen der Hausaufgaben-
gruppen gestalten die Arbeits-
plätze der Kinder individuell, um
ein konzentriertes Arbeiten zu
ermöglichen. Dazu gehört, dass
nicht benötigte Materialien und
Spielsachen entfernt werden, um
gerade leicht ablenkbaren Kindern
eine möglichst reizarme Arbeits-
umgebung zu bieten. Zudem wird
insbesondere bei unseren Kindern
mit einem Aufmerksamkeits-Defizit-
Syndrom (ADS) oder einer Auditiven
Wahrnehmungs- und Verarbeitungs-
störung (AVWS) darauf geachtet,
dass die Aufmerksamkeit der Schüler
nicht durch ein anregendes Umfeld
abgelenkt wird (z.B. nicht in Blick-
richtung eines Fensters oder auf
ansprechende Spielsachen).

Arbeitsatmosphäre

Den Gruppenleitern ist es besonders
wichtig, eine ruhige Arbeitsatmosphäre
für die Kinder zu schaffen. Störlärm
innerhalb und außerhalb der Räume,
wird während der Hausaufgabenzeit
möglichst unterbunden.

Personalausstattung

Jede Gruppe wird von einer pädagogi-
schen Fachkraft geführt. Unterstützung
bekommen diese durch Zweitkräfte.
Das sind hauptsächlich Studenten aus
dem Grund- und Hauptschulbereich.
Aber auch Studenten des gymnasialen
Bereiches und Diplom-Pädagogen in
Ausbildung stehen den Fachkräften tat-
kräftig zur Seite.

Als Drittkräfte werden Zivildienst-
leistende oder Fachoberschulpraktikan-
ten eingesetzt.

Methode

Neben festen Hausaufgabenzeiten, die
den jeweiligen Klassenstufen ange-
passt sind, kann eine individuell ge-
staltete Hausaufgabenzeit für einzelne

Tagesstättenkinder notwendig sein.
Deshalb arbeitet das Tagesstätten-
team eng mit den Klassenlehrern zu-
sammen, um entsprechende Absprachen zu
treffen. Häufige Rücksprachen beider-
seits sichern bessere Lernerfolge bei
den Kindern.

Zwingend notwendig ist der Einsatz
von Gebärdensprache (DGS) in den
Gruppen mit gehörlosen Tagesstätten-
kindern, um schulischen Lernstoff nach-
zubereiten und zu vertiefen. In den
Gruppen mit schwerhörigen Kindern
erweist sich der Einsatz von Laut-
sprachbegleitender Gebärde (LBG) für
manches Kind als äußerst sinnvoll.

Gute Zusammenarbeit mit den Eltern

Über Kontaktheft wird den Eltern der
Grundschulkind mitgeteilt, welche
Hausaufgaben bereits erledigt sind und
welche Übungsaufgaben noch zuhau-
se fortgesetzt werden müssen. In regel-
mäßigen Elterngesprächen werden
Absprachen getroffen, wie die Eltern
die Unterstützung bei den Hausauf-
gaben fortsetzen können.

Ursula Helm